

Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Helbra

Sitzungsdatum:	Dienstag, den 01.03.2022
Beginn:	18:30 Uhr
Ende	20:00 Uhr
Ort, Raum:	06311 Helbra, Thomas-Müntzer-Straße 2, Saal im "Landgasthaus Zur Sonne"

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Helmut Neuweger

1. Stellvertreter des BM

Mitglieder

Frau Karin Kellner
Herr Martin Pfeifer
Herr Bernd Störmer
Frau Ivonne Till-Merle
Herr Winfried Viezens
Frau Cornelia Wakan
Herr Steffen Westphal
Herr Gerd Wyszkowski

Verwaltungsbedienstete

Herr Norbert Born
Frau Yvonne Regner
Frau Claudia Renner
Frau Diana Retzer

Gäste

Herr Christoph Kindeleit
Herr Carsten Kopatz

Polizeistation Helbra
Polizeistation Helbra

Abwesend:

Vorsitzender

Herr Alfred Böttge

Mitglieder

Herr Frank Bayer
Herr Walter Kampa
Herr Heribert Klein
Herr Thomas Krebes
Frau Katrin Sonderhoff
Herr Uwe Wischalla
Herr Uwe Wollny

Verwaltungsbedienstete

Herr Lars Hesse

Protokoll:

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden

Der **stellvertretende Vorsitzende, Herr Neuweger**, eröffnete die Sitzung und begrüßte alle anwesenden Gemeinderäte, sowie die anwesenden Gäste, Einwohner und Mitarbeiter der Verwaltung.

zu 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vom **Gemeinderat Viezens** wurde informiert, dass in Zukunft alle Sitzungsunterlagen durch die Mitarbeiter des Bauhofes fristgerecht zugestellt werden sollen.

Der **stellvertretende Vorsitzende** stellte daraufhin die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Mit 9 von 17 Gemeinderäten zu Sitzungsbeginn war der Gemeinderat beschlussfähig.

zu 3 Änderungsanträge zur vorliegenden Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Bezüglich des den Sitzungsunterlagen beiliegenden Antrages zur bereits gefassten Beschlussvorlage 124/2021 vom 26.10.2021 – Ausgliederung Gastronomie des Fördervereins Bad Anna e.V. – beantragte der **Gemeinderat Pfeifer** formlos die nachträgliche Bestätigung des Beschlusses in heutiger Sitzung.

Frau Renner teilte hierzu mit, dass eine Bestätigung des Beschlusses vom 26.10.2021 heute nicht stattfinden kann. Als öffentliche Entscheidung ist sie auch als solche öffentlich bekannt zu machen. Da diese Vorgabe für die heutige Sitzung nicht erfüllt ist, kann die Bestätigung des Beschlusses nur zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Dazu ist ein schriftlicher Antrag vorzulegen, der dann von der Verwaltung entsprechend bearbeitet wird.

Somit lagen keine Änderungsanträge zur Tagesordnung vor.

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form festgestellt.

zu 4 Einwendungen gegen die Niederschriften der letzten beiden Sitzungen vom 11.01.2022

Einwendungen gegen die Niederschriften der letzten beiden Sitzungen wurden nicht geltend gemacht.

Die Niederschriften sind somit genehmigt.

zu 5 Bekanntgabe der Ergebnisse der Beschlussvorlagen des nichtöffentlichen Teiles der letzten Sitzung vom 11.01.2022

Herr Neuweger gab die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung bekannt.

HEL/BV/128/2021	Antrag auf Absehen von der Erhebung des Ausgleichsbeitrages im Einzelfall (§ 155 Abs. 4 BauGB)	→ abgelehnt
HEL/BV/133/2021	Grundstücksverkauf ehem. Hessenhäuser	→ zugestimmt

zu 6 Bericht über den Bearbeitungsstand der Beschlüsse und Festlegungen der letzten Sitzungen vom 11.01.2022

Herr Neuweger berichtete wie folgt über den Bearbeitungsstand der Beschlüsse und Festlegungen der letzten beiden Sitzungen:

Sitzung vom 11.01.2022

Öffentlicher Teil:

Zu TOP 4

Hygienekonzept für die Durchführung von Sitzungen des Gemeinderates Helbra

Vorlage: HEL/BV/137/2021

Nach dem beschlossenen Hygienekonzept wird verfahren.

Sitzung vom 11.01.2022

Öffentlicher Teil:

Zu TOP 10

Hundesteuersatzung der Gemeinde Helbra

Vorlage: HEL/BV/118/2021

und

Zu TOP 11

Haushaltssatzung der Gemeinde Helbra für das Haushaltsjahr 2022

Vorlage: HEL/BV/127/2021

Die Beschlussvorlagen wurden an den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen. Nach erneuter Beratung sind sie Bestandteil der heutigen Sitzung.

Zu TOP 12

Potentialanalyse des Gewerbestandortes "Hundertacker" (Antrag der AfD-Fraktion

Vorlage: HEL/MV/129/2021

Die Projektskizze ist an die SMG versandt worden. Die SMG wollte sich diesbezüglich melden. Bisher gab es noch keine Rückmeldung.

Zu TOP 13

Beschluss zur Aufgabenübertragung der Gemeinde Helbra an die Verbandsgemeinde Mansfelder

Grund-Helbra - Förderprogramm "Sachsen-Anhalt Revier 38" (Radweg Helbra - Siebigerode)

Vorlage: HEL/BV/122/2021

Der Zuwendungsbescheid liegt noch nicht vor. Vom Fördermittelgeber wurden noch Nachforderungen gestellt. Diese sind versandt worden.

Zu TOP 14

Antrag der CDU-Fraktion auf Lückenschluss der Asphaltdecke der Straßen im "Totendorf" sowie Um-

wandlung des Beschlusses zum grundhaften Ausbau der Straße hinter dem Wohnblock in der Feldstr.

("Graue Maus")

Vorlage: HEL/BV/131/2021

Auf Grund der Einschätzung aus dem Verwaltungsamt und der Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses wurde der Antrag von der CDU-Fraktion zurückgezogen und ist somit erledigt.

Zu TOP 16

Antrag der Fraktion "DIE LINKE": Umgestaltung des Platzes vor dem Mehrgenerationenhaus

Vorlage: HEL/BV/135/2021

Die Verwaltung wurde informiert. Nähere Absprachen zwischen Bürgermeister, Antragsteller und Bauamt haben noch zu erfolgen.

Zu TOP 17

Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

Pkt. 2 Waldflächen Gewerbegebiet

Die Genehmigung zur Waldumwandlung wurde vom Landkreis erteilt. Mit der Rodung des Baumbestandes durch den potentiellen Kaufinteressenten wurde begonnen. Für den Verkauf der Fläche an den Antragsteller wird für den nächsten Haupt- und Finanzausschuss bzw. Gemeinderat eine Beschlussvorlage vorbereitet.

Pkt. 3 Durchlass Ochsengraben

Der Durchlass muss generell saniert werden. Hierfür liegt ein Angebot für die Planungsleistung vor. Ausschreibung und Beauftragung der Leistungen können erst nach genehmigtem Haushalt erfolgen.

Pkt. 4 AfD-Antrag zur Bildung eines Ausschusses zur Behebung des Ärztemangels in Helbra

Entsprechend der Antragstellung wurde für die heutige Gemeinderatssitzung eine Beschlussvorlage erstellt.

Pkt. 8 Beschluss zur Untervermietung Bad Anna

Der Antrag des Vereins wurde mit den heutigen Sitzungsunterlagen nachgereicht. Für die erneute Bestätigung des Beschlusses wird der schriftliche Antrag von der AfD-Fraktion erwartet.

Nichtöffentlicher Teil:

Zu TOP 19

Antrag auf Absehen von der Erhebung des Ausgleichsbetrages im Einzelfall (§ 155 Abs. 4 BauGB)

Vorlage: HEL/BV/128/2021

Nach Rücksprache mit Frau Renner wurde die Gebäudeverwaltung informiert, dass der Betrag aus den Schlussbescheiden an die Gemeinde Helbra angewiesen wird. Am 11.02.22 ist der Ausgleich erfolgt.

Zu TOP 20

Grundstücksverkauf ehem. Hessenhäuser

Vorlage: HEL/BV/133/2021

Der Vorvertrag wurde notariell erstellt. Im März soll die Beurkundung erfolgen.

Zu TOP 21

Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

Pkt. 1 Begehung Neptunbad

Der Bürgermeister hat hierzu bereits mit dem Betreiber der Gulaschkanone Kontakt aufgenommen. Ein Vor-Ort-Termin mit allen Beteiligten ist im März geplant.

zu 7 Informationen zu Eilentscheidungen des Bürgermeisters gem. § 65 (4) KVG LSA und zu den Entscheidungen der beschließenden Ausschüsse

Eilentscheidungen und Entscheidungen der beschließenden Ausschüsse wurden zwischenzeitlich nicht getroffen.

zu 8 Fragestunde der Einwohner

Anfragen der anwesenden Einwohner und Gäste lagen nicht vor.

zu 9 Information des Verbandsgemeindebürgermeisters zur Verwaltungsorganisation

Ausführungen und Diskussion:

Herr Born nahm wie folgt Stellung zur bereits am 30.08.21 und nun erneut von der Fraktion "DIE LINKE" vorgebrachten Kritik der mangelnden Bürgerfreundlichkeit und Erreichbarkeit der Verwaltung. Zunächst räumte er ein, dass das Problem bekannt und die Kritik auch berechtigt ist. Gespräche mit den FD-Leitern haben diesbezüglich bereits stattgefunden.

Als Hauptursache für das Problem nannte er die seit 2 Jahren existierenden drastischen Corona-Maßnahmen. Zur Umsetzung der Maßnahmen wurde im Amt nach Möglichkeiten für einen reibungslosen Ablauf gesucht. Im vergangenen Jahr wurde durch eine zusätzliche Mitarbeiterin (stundenweise

= 1 Tag pro Woche) die geforderte Einlasskontrolle und Nachverfolgung der Kontakte gewährleistet, mit zusätzlichen Kosten für die Verwaltung. Eine Auswertung der erfassten Daten ergab, dass teilweise bis zu 100 Bürger täglich die Meldestelle aufgesucht haben. Mit dem erneuten eingeschränkten Zugang zum Amt wurde hierauf verzichtet. Eine Online-Terminvergabe wurde nun eingerichtet. Diese läuft seit rd. 3 Wochen. Dabei wurde für jede Aufgabe im Meldeamt ein Zeitfenster festgelegt, was auch eingehalten wird. Flexibilität ist dadurch nicht mehr möglich. Auf Grund der großen Nachfrage sind derzeit die Termine auf Wochen ausgebucht. Für zeitlich dringend auszustellende Ausweise/Pässe ist das nicht optimal. Dass die Bevölkerung damit unzufrieden ist, ist verständlich.

Ein weiterer Grund für die Kritik ist die derzeitige Personalsituation. Im Meldeamt sind 2 Mitarbeiter beschäftigt, einer davon ist derzeit erkrankt, voraussichtlich auch längerfristig. Ein weiterer Mitarbeiter bearbeitet Personenstands- und Friedhofsangelegenheiten. Befinden sich die Mitarbeiter im persönlichen Gespräch mit den Bürgern und arbeiten deren Anliegen ab, können sie aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht gleichzeitig telefonische Anfragen beantworten oder Auskünfte erteilen. Die Gespräche gehen dann an die Zentrale bzw. bei Direktwahl an das Sekretariat.

Um hier dauerhaft Abhilfe schaffen zu können, ist kurzfristig weiteres Personal dringend notwendig. Mit dem derzeitigen Personalbestand kann die Situation nicht entschärft werden. In den vergangenen Jahren sind viele Mitarbeiter ausgeschieden. Nachfolger wurden aus finanziellen Gründen nicht oder nur vereinzelt eingestellt. Alle Aufgabengebiete ausgeschiedener Mitarbeiter wurden immer wieder auf mehrere andere Personen im Amt aufgeteilt.

Auch bereits unterbreitete Vorschläge, Kollegen die vor Jahren im Meldeamt/Standesamt tätig waren kurzfristig in das Meldeamt umzusetzen, sind nicht realisierbar, da sich zwischenzeitlich die Abläufe grundlegend geändert haben.

Neueinstellungen wurden vielfach aus finanziellen Gründen vom Verbandsgemeinderat mit der Begründung abgelehnt, dass die Umlage der Gemeinden nicht weiter steigen soll.

Auch ist es schwierig geeignetes Fachpersonal zu finden, das haben mehrere Ausschreibungen in der Vergangenheit gezeigt. Teilweise wurde nicht eine Bewerbung abgegeben.

Ein weiterer und nicht unwesentlicher Grund für die Kritik ist die teils veraltete Technik. So ist z.B. die Telefonanlage noch aus Zeiten des Mansfeld-Kombinates. Mittel für die Erweiterung der TK-Anlage von derzeit 8 auf 16 Leitungen wurden wie bereits im vergangenen Haushaltsjahr auch für dieses wieder eingeplant. Versuche, Firmen für die Erneuerung der TK-Anlage zu finden, sind im letzten Jahr immer wieder gescheitert. In Frage kommende Fachfirmen haben keine freien Kapazitäten, weder personell noch zeitlich. Auch hier herrscht Fachkräftemangel.

Der erneute Vorwurf der fehlenden Bürgerfreundlichkeit, wurde somit von Herrn Born mit diesen Ausführungen zurückgewiesen. Im Rahmen der derzeitigen rechtlichen Möglichkeiten und mit dem vorhandenen Personal ist mehr Leistung im Augenblick nicht möglich. Alle anfallenden Aufgaben werden auch erledigt.

Die Anfrage der **Gemeinderätin Wakan**, wie viele Mitarbeiter die Möglichkeit des Home-Office nutzen, wurde von **Frau Renner** beantwortet. Derzeit nutzen 15 Mitarbeiter die Möglichkeit an unterschiedlichen Wochentagen. Im Kassenbereich wird wöchentlich gewechselt, in anderen Bereichen täglich.

Weiterhin sprach die **Gemeinderätin Wakan** aus eigener Erfahrung an, dass auch in anderen Verwaltungen Home-Office ermöglicht wird und die Mitarbeiter telefonisch nicht oder nur sehr schwer zu erreichen sind.

Frau Renner widersprach dieser Aussage. Alle im Home-Office tätigen Mitarbeiter stellen ihre Dienstanschlüsse auf private Telefonnummern um und sind somit auch erreichbar.

Bezüglich der veralteten Telefonanlage fragte der **Gemeinderat Störmer** nach, ob es Bestrebungen gibt, die Anlage zu erneuern.

Herr Born bestätigte dies und verwies auf die erneut für den Haushalt 2022 eingestellten Mittel in Höhe von 40.000 €. Im vergangenen Jahr wurde wie bereits erwähnt keine geeignete Fachfirma gefunden, die ein Angebot abgeben konnte.

Vom **Gemeinderat Störmer** wurde kritisiert, dass in das Geothermie-Projekt Millionen investiert werden sollen und die Telefonanlage schlichtweg vergessen wurde.

Die Kritik wurde von **Herrn Born** zurückgewiesen. Das sind zwei unterschiedliche Sachverhalte, die nicht miteinander zu vergleichen sind. Für das Geothermie-Projekt werden außerdem Fördermittel bereitgestellt, die zweckgebunden sind und für die TK-Anlage nicht verwendet werden dürfen.

Zum angesprochenen Geothermie-Projekt bat der **Gemeinderat Wyszowski** um zeitnahe Durchführung einer Informationsveranstaltung.

Weiterhin erkundigte sich der **Gemeinderat Störmer** nach der derzeitigen Förderhöhe für die Stelle des Klimamanagers.

Die Förderung beträgt jährlich 90 %, so **Herr Born**.

Von der **Gemeinderätin Till-Merle** wurde vorgeschlagen, die Öffnungszeiten der Meldestelle zu erweitern und an einem Samstag im Quartal für auswärtig arbeitende Berufstätige die Meldestelle zu öffnen. Dies wäre eine Aufwertung der Gemeinde. Gleichzeitig schlug sie vor, mehr in die Ausbildung der Mitarbeiter zu investieren.

Herr Born dankte für die gemachten Vorschläge und Anregungen, wies aber auch darauf hin, dass der oder die Mitarbeiter dann an einem anderen Tag nicht im Amt ist bzw. sind.

Zur genannten Ausbildung sprach er an, dass Auszubildende lt. Tarifvertrag ein Jahr nach Abschluss ihrer 3-jährigen Ausbildung weiter zu beschäftigen sind. Im Hinblick auf die derzeitige und zukünftige Altersstruktur im Amt ist das sinnvoll und auch gewollt. Ihnen werden somit Perspektiven für ihre weitere Zukunft in unserer Region geboten. Mit jährlich einem neuen Azubi ist das jedoch ein sehr langwieriger Prozess. Mehr Ausbildungsplätze verursachen aber auch weitere Kosten, die mittels Umlage durch die Gemeinden zu finanzieren sind.

Herr Neuweger fasste zusammen, dass diese Problematik auch weiterhin ein Thema sein wird bis eine zufriedenstellende Lösung gefunden ist. Er dankte Herrn Born für seine umfangreichen Ausführungen.

Herr Born bat abschließend alle auch im Verbandsgemeinderat tätigen Gemeinderäte eindringlich, ihn bei der Umsetzung der Personalaufstockung zu unterstützen und die dafür notwendigen Beschlüsse zu fassen.

zu 10 Information zur Antragstellung SV Wacker Helbra

Ausführungen und Diskussion:

Herr Neuweger teilte mit, dass der hier vorliegende Antrag der Information der Fraktionen dient. Eine BV wird für die nächste Sitzung des HFA vorbereitet.

Diskussions- bzw. Informationsbedarf bestand nicht.

zu 11 Antrag auf finanzielle Unterstützung (Kinder- und Jugendhaus) Vorlage: HEL/BV/136/2021

Ausführungen und Diskussion:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat mit 5 Ja- und 1 Nein-Stimme die nachfolgende Beschlussfassung.

Diskussionsbedarf bestand nicht. Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, das Kinder- und Jugendhaus „Marianne und Gerhard Rohne“ in 06311 Helbra im Haushaltsjahr 2022 mit einem Betrag von 1.500,- € finanziell zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

anwesend	:	9
dafür	:	9
dagegen	:	0
Enthaltung	:	0
Mitwirkungsverbot gem. § 33 KVG LSA	:	0

**zu 12 Hundesteuersatzung der Gemeinde Helbra
Vorlage: HEL/BV/118/2021****Ausführungen und Diskussion:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die nachfolgende Beschlussfassung einschließlich der zwischenzeitlich geprüften und eingearbeiteten Änderungen, soweit diese rechtlich zulässig waren.

Diskussionsbedarf bestand auch hier nicht. Nachfolgender Beschluss wurde mehrheitlich gefasst.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Helbra beschließt die Hundesteuersatzung für die Gemeinde Helbra in der vorliegenden Fassung.

Abstimmungsergebnis:

anwesend	:	9
dafür	:	6
dagegen	:	2
Enthaltung	:	1
Mitwirkungsverbot gem. § 33 KVG LSA	:	0

**zu 13 Haushaltssatzung der Gemeinde Helbra für das Haushaltsjahr 2022
Vorlage: HEL/BV/127/2021****Ausführungen und Diskussion:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat nach erneuter Beratung die nachfolgende Beschlussfassung.

Diskussions- bzw. Informationsbedarf bestand nicht. Nachfolgender Beschluss wurde mehrheitlich gefasst.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung 2022 der Gemeinde Helbra. Das Konsolidierungskonzept wird entsprechend fortgeführt.

Abstimmungsergebnis:

anwesend	:	9
dafür	:	6
dagegen	:	3
Enthaltung	:	0
Mitwirkungsverbot gem. § 33 KVG LSA	:	0

zu 14 Antrag der AfD-Fraktion auf Beschlussfassung des Gemeinderats zur Erstellung der Jahresabschlüsse 2014 bis 2020 durch die Verwaltung Vorlage: HEL/BV/140/2022

Ausführungen und Diskussion:

Entgegen der Antragstellung der AfD-Fraktion empfiehlt der Haupt- und Finanzausschuss dem Gemeinderat die nachfolgende geänderte Beschlussfassung.

Vom **Gemeinderat Wyzkowski** wurde vorgeschlagen, dass die AfD-Fraktion den Antrag zurückzieht, wenn seitens der Verwaltung die Vorlage der Jahresabschlüsse bis Ende des Jahres zugesichert wird.

Frau Renner teilte mit, dass bisher für 3 Gemeinden die Jahresabschlüsse von 2013 bis 2020 vorliegen und diese auch schon vom Rechnungsprüfungsamt geprüft wurden. Die Verwaltung bemüht sich seit 2019 den Rückstau aufzuarbeiten. Dazu sind jedoch Zuarbeiten aus den Fachdiensten notwendig. Fehlen diese, kommt es zu erneuten Verzögerungen.

Um sich als Gemeinderat einen Überblick über die finanzielle Lage der Gemeinde zu verschaffen, können die Haushalte der vergangenen Jahre verwendet werden. In jedem Haushalt sind die Daten der Vorjahre enthalten und auch mit beschlossen.

Ein Versprechen, dass die Jahresabschlüsse wie gefordert bis zum Jahresende vorliegen werden, kann an dieser Stelle nicht gegeben werden. Zugesichert wird aber, dass die Verwaltung sich diesbezüglich bemühen wird.

Auf Grund dieser Aussage bestand die **AFD-Fraktion** auf der Aufrechterhaltung ihres Antrages.

Herr Born bestätigte die Aussage von Frau Renner. Er sprach an, dass das Problem erkannt wurde und die Unzufriedenheit auch nachvollziehbar ist. Auch er als ehemaliger Bürgermeister von Hergisdorf ist noch nicht vom Gemeinderat entlastet worden. Er verwies auch hier auf den Personalmangel der Verwaltung, welcher mit zu den Verzögerungen beiträgt. Notwendige Zuarbeiten aus den Fachdiensten sind nicht erfolgt. Viele Arbeiten sind auch liegengeblieben.

Nachfolgender Beschluss wurde mehrheitlich gefasst.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt,

- 1. die Verwaltung verbindlich aufzufordern, die ausstehenden Jahresabschlüsse der Zeiträume 2013 bis 2020 unverzüglich anzufertigen und dem Gemeinderat bis Ende 2022 zur Beschlussfassung vorzulegen.**
- 2. Von einer Fremdvergabe an Wirtschaftsprüfungsgesellschaften wird abgesehen.**

Abstimmungsergebnis:

anwesend	:	9
dafür	:	3

dagegen	:	2
Enthaltung	:	4
Mitwirkungsverbot gem. § 33 KVG LSA	:	0

**zu 15 Antrag der AfD-Fraktion zur Bildung eines Ausschusses „Behebung des Ärztemangels in Helbra“
Vorlage: HEL/BV/141/2022**

Ausführungen und Diskussion:

Hierzu beantragte der **Gemeinderat Pfeifer** zunächst namentliche Abstimmung gemäß § 11 Abs. 5 der Geschäftsordnung.

Gegenteilige Meinungen zum Antrag auf namentliche Abstimmung wurden nicht geäußert. Das Abstimmungsergebnis ist namentlich festzuhalten.

Herr Born sprach sich dafür aus, den an sich gerechtfertigten Antrag der AfD-Fraktion auf die Verbandsgemeinde zu übertragen, da das Problem des Ärztemangels nicht nur allein Helbra sondern alle Mitgliedsgemeinden der Verbandsgemeinde und der näheren Umgebung betrifft. Gemeinde oder Verwaltung allein können hier nichts bewegen. Sie können nur auf den Notstand aufmerksam machen und eventuell die Randbedingungen zur Ansiedlung neuer Ärzte darstellen und schaffen. Die Entscheidungshoheit liegt an anderer Stelle. Gesundheitsministerium, Kassenärztliche Vereinigung, Ärztenossenschaft und andere Institutionen sind zu beteiligen. Der Landkreis hat das Problem auch bereits erkannt und Ende vergangenen Jahres einen Beschluss dazu gefasst. Gespräche mit der Volkssolidarität zum Aufbau eines Medizinischen Versorgungszentrums haben bereits stattgefunden. Bezugnehmend auf den Beitrag vom 16.02.22 im SWR „Hausarzt verzweifelt gesucht“ teilte er mit, dass andere Bundesländer und Landkreise die gleichen Probleme zu bewältigen haben. Es wird in dem Beitrag aufgezeigt, wie die Situation im ländlichen Raum ist und welche Wege gegangen werden müssen, um den Ärztemangel hier zu beheben.

Die **Gemeinderäte Pfeifer und Wyszowski** stellten klar, dass mit dem Antrag ein Anfang gemacht werden soll, das Problem anzugehen. Ob das Gremium dabei Ausschuss, Arbeitsgruppe oder Arbeitskreis heißt, spielt keine Rolle. Wichtig ist nur, dass das Problem schnellstens zielbringend angegangen wird. Hier muss umgehend was bewegt werden!

Seitens der **AfD-Fraktion** wurde der Beschlussantrag aufrechterhalten. Der Gemeinderat sollte dem Beschluss zustimmen, schließlich hat Helbra mit den Auswirkungen der beiden Praxisaufgaben am meisten zu kämpfen und keine der anderen Gemeinden.

Auf Bitte des Gemeinderates Wyszowski erteilte der Vorsitzende dem hier anwesenden **Herrn Stephan Müller** aus Ahlsdorf das Wort.

Dieser stellte sich zunächst den Gemeinderäten vor. Er ist der Sohn von Dr. Andreas Müller aus Ziegelrode und er beabsichtigt nach Ende seiner Ausbildung zum Allgemeinmediziner die Übernahme der Praxis seines Vaters. Bis Ende März ist er noch als Assistenzarzt bei Frau Dipl. Med. Brummund tätig, eine Verlängerung bis Ende Juni wurde bereits beantragt. Mit der Verlängerung soll der augenblickliche Ärztenotstand in Helbra etwas kompensiert werden.

Auf Grund der derzeitigen Situation wurden in den umliegenden Praxen der Allgemeinmediziner mehr Patienten behandelt, als noch Mitte letzten Jahres. Bei Frau Dipl. Med. Brummund betrug das Mehraufkommen rd. ein Drittel. In Zahlen sind das für die ersten beiden Monate in diesem Jahr rd. 1.500 Patienten. Unter normalen Bedingungen wurden bisher ca. 1.000 Patienten im Quartal behandelt. Die Auswirkungen der beiden Praxisschließungen waren also in den letzten Monaten deutlich zu spüren. Für die Patienten ist die Lage derzeit auch problematisch. So ist die Praxis Sparfeld zurzeit wegen Krankheit nur teilweise besetzt.

Die Kassenärztliche Vereinigung ist hier bereits um Abhilfe bemüht. Ursache für die Situation ist der Personalmangel. Förderungen für junge Ärzte gibt es genug, aber keine Ärzte für den ländlichen Bereich. Gäbe es genug Ärzte, wäre seiner Ansicht nach ein Medizinisches Zentrum mit allen möglichen Förderungen die geeignetste Lösung. Es gibt aber keine Ärzte. Seinerseits wurden bereits Gespräche

mit Medizinstudenten geführt. Um eventuell das Problem in naher Zukunft lösen zu können, besteht seinerseits auch weiterhin reger Kontakt mit der Uni. Als Ursache für den Ärztemangel im ländlichen Raum wird hier die gesetzlich verbriefte Berufsausübungsfreiheit gesehen. Diese Freiheit macht alle Bemühungen, Ärzte für den ländlichen Bereich zu gewinnen, zunichte. Erst wenn die Gesetzgebung hier Änderungen vornimmt, wird sich die Lage in den Gemeinden ändern.

Die Anfrage vom **Gemeinderat Wyszkowski**, ob er als Mediziner in dem zu bildenden Gremium mitarbeiten würde, bejahte Herr Dr. Müller mit „unbedingt“.

Weiterer Informationsbedarf bestand nicht. Nachfolgender Beschluss wurde mehrheitlich abgelehnt.

Abgelehnter Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt den Ausschuss „Behebung des Ärztemangels in Helbra“ zu bilden.

Namentliches Abstimmungsergebnis:

Herr Helmut Neuweger	nein
Herr Winfried Viezens	nein
Frau Ivonne Till-Merle	nein
Herr Steffen Westphal	nein
Frau Karin Kellner	nein
Herr Gerd Wyszkowski	nein
Herr Martin Pfeifer	ja
Herr Bernd Störmer	ja
Frau Cornelia Wakan	ja

Abstimmungsergebnis:

anwesend	:	9
dafür	:	3
dagegen	:	6
Enthaltung	:	0
Mitwirkungsverbot	:	
gem. § 33 KVG LSA	:	0

**zu 16 Friedhofsatzung der Gemeinde Helbra
Vorlage: HEL/BV/138/2021**

Ausführungen und Diskussion:

Mit Verweis auf die ausführliche Vorberatung der beiden folgenden Beschlussvorlagen im Haupt- und Finanzausschuss und dessen Empfehlung zur Zustimmung, wurden die Friedhofsatzung und die Friedhofsgebührensatzung mehrheitlich gefasst.

Informationsbedarf bestand nicht.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Helbra beschließt die Friedhofsatzung der Gemeinde Helbra in der vorliegenden Fassung.

Abstimmungsergebnis:

anwesend	:	9
dafür	:	6

dagegen	:	0
Enthaltung	:	3
Mitwirkungsverbot gem. § 33 KVG LSA	:	0

**zu 17 Friedhofsgebührensatzung der Gemeinde Helbra
Vorlage: HEL/BV/139/2021**

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Helbra beschließt die Friedhofsgebührensatzung der Gemeinde Helbra.

Abstimmungsergebnis:

anwesend	:	9
dafür	:	6
dagegen	:	0
Enthaltung	:	3
Mitwirkungsverbot gem. § 33 KVG LSA	:	0

zu 18 Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

Von den Anwesenden wurden folgende Sachverhalte angesprochen:

**1. Treffen der Fachgruppe AURA
- Herr Neuweger -**

Das erste Treffen mit der AURA findet am 14.03.22 um 14.00 Uhr statt. Treffpunkt ist der Eingang zum Unternehmen.

**2. Baumfällungen
- Gemeinderat Westphal -**

In letzter Zeit wurden sehr viele alte und trockene Bäume in der Ortslage gefällt. Werden die jetzt noch stehenden Stümpfe entfernt und wird es Ersatzpflanzungen geben?

Antwort Herr Neuweger:

Die Baumscheiben sollen demnächst entfernt werden. Auch Ersatzpflanzungen sind vorgesehen. Eine Firma soll mit den Arbeiten beauftragt werden.

Festlegung:

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Ersatzpflanzungen zeitnah weiter voranzutreiben und zu verfolgen.

- verantwortlich: FD Ordnung und Sicherheit -

**3. Urnenbaumgrab
- Gemeinderätin Kellner -**

An dem für das Urnenbaumgrabfeld vorgesehenen Baum ist bereits ein neues Grab angelegt worden.

Frau Regner teilte mit, dass an dem Baum anonyme Urnengrabstellen eingerichtet werden sollten, analog einer Bestattung im Friedwald. Wenn da jetzt schon eine andere Grabstelle angelegt worden ist, muss für das anonyme Urnenbaumgrabfeld ein anderer Baum gesucht werden.

**4. Regionalbereichsbeamte
- Herr Kopatz -**

Seit kurzem wird die Polizeistation in Helbra durch einen neuen Kollegen unterstützt. Herr Christoph Kindeleit kommt aus dem Bereich der Bereitschaftspolizei Eisleben. Er hat in Niedersachsen studiert und ist über Umwege ins Mansfelder Land gekommen und hier auch wohnhaft. Eine gute Zusammenarbeit, auch mit der Verwaltung, wird angestrebt.

**5. Einleitung des Interessenbekundungsverfahrens zur Vergabe der Konzession Wasser
- Herr Neuweger -**

Die Konzessionsverträge Wasser laufen Ende 2022 aus. Daher ist es notwendig das Interessenbekundungsverfahrens zur Vergabe der Konzession Wasser zeitnah einzuleiten. Eine entsprechende Beschlussvorlage wird dafür von der Verwaltung für den nächsten Haupt- und Finanzausschuss vorbereitet. Die Vergabeentscheidung soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Weitere Mitteilungen, Anfragen oder Anregungen lagen nicht vor. Der öffentliche Teil der Sitzung wurde um 19.55 Uhr geschlossen.

Die Herren Born, Kindeleit und Kopatz verließen die Sitzung.

zu 23 Bekanntgabe der Beschlussergebnisse des nichtöffentlichen Teiles der Sitzung

Es wurden keine Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil gefasst.

zu 24 Schließung der Sitzung durch den Vorsitzenden

Die Sitzung wurde um 20.00 Uhr durch den **stellvertretenden Vorsitzenden** geschlossen.

gez. Helmut Neuweger
Stellv. Vorsitzender

gez. Diana Retzer
Protokollführer